

No. 680. 1383.

Die Märkgräfin Katherina und deren Söhne die Markgrafen Friedrich und Wilhelm sichern dem Scholasticus Hermann, Dr. des geistl. Rechts, der als ihr Abgesandter nach Frankreich geht, unbedingte Schadloshaltung zu für die Verluste, die er während seiner Abwesenheit in seinen geistlichen Lehen und Renten erleiden sollte.

Wir Katherina von gotis gnadin marggrefin czu Mißen, Friderich vnde Wilhelm ire sone von gotis gnadin ouch marggrafen doselbins bekennen vnde thun kunt vffentlich mit disim briue, daz wir entsontplich mit eynander vnde vnser iglich bysundirn geret vnde gelobit habin in guten truwen dem ersamen ern Hermanne schulmeystere czu Mißen doctore des geistlichin rechten, were daz er von der botschaft wegin vnde legacien, die er tut durch vnsern willin geyn Frankrich, an sinen geystlichin lehen wo er die hat, beteydingit adir vff koste gedrungen worde, daz wir die koste tragin wollin vnde sullen yn dez benemen ane argelist; were abir daz ym die lehen von der sache wegin abegingin oder der gepriueret worde, so sullen wir ym ander lehen als gut vnde der glich in eyne virteil iaes widir schicke getruwelich vff vnser koste, die koste, abegang vnd priuatien siner len er vns doch kuntlich sal machin ane geuerde. Schigten wir ym abir die lehen nicht widir oder der glich, als obin gescriben stet, so globin wir ym czu bewysene ynnewendig des selben virteyl iaes czwenzig schok nuwer groschen ierlichir gulde vnde czu syme libe [czu] vorschriben vz vnser münche zcu Friberg oder in andirn vnsern guldin, do sy ym gewiis syn, als lange daz wir ym die obgnant sine lehen widir geschigkin oder andere der glich vff vnser koste; vnde habin ym des disin briff czu sicherheit mit vnsern Katherinen vnde Friderichs anhangendin insigeln vorsegilt gegeben, der wir Wilhelm mit gebruchin, wan wir nicht eygins insigils habin. Hirbie sin gewest die edeln die ersamen vnde die gestrengin er Friderich grafe von Orlamunde herre czu Droczk, Heinrich herre czu Gera, er Friderich von Palenczk, er Johans techand czu Nuemburg, er Offe von Slywin vnd er Dither. von Kempniez.

Aus dem Liber priv. im Haupt-Staats-Archiv zu Dresden XXXI. fol. 57^b.

No. 681. 1384. 27. März.

B. Nicolaus versichert für sich und seine Nachfolger dem Markgrafen Wilhelm I. mit Zustimmung des Capitels, dass alle Lehne, welche derselbe vom Hochstift empfangen, nach seinem ohne Leibserben erfolgtem Ableben demjenigen unweigerlich verliehen werden sollen, der nach dem Willen des Markgrafen im Besitz dieser Zusicherung mit dieser binnen Jahresfrist als Erbe sich ausweisen werde.

Wir Nielaus von gocz vnd des heiligen stuls zcu Rome gnadin bisschöf zcu Mizens bekennen vffinlichin vnde tun kunt mit disem geinwertigen brife, daz wir durch schermunge vorderunge vnde schuczis willen vnser kirchen zcu Mizens vnde der personen der selbin vnsir kirchen dem hochgeborn fursten vnde herren herren Wilhelm marcgrafen zcu Mizens vnserm liebin gnedigen herren die fruntschaft vnde